

HISTALP – 250 JAHRE INSTRUMENTELLE KLIMAREIHEN IM GROSSRAUM ALPEN – STATUS UND ERSTE ANALYSEN

Reinhard Böhm, Ingeborg Auer, Anita Jurkovic, Alexander Orlik, Wolfgang Schöner,
Markus Ungersböck

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien, Austria
Email: reinhard.boehm@zamg.ac.at

ABSTRACT

In den letzten Jahren konnte die Arbeitsgruppe Klimavariabilität der ZAMG einen räumlich dichten (mehrere hundert Einzelstationen), multiplen (mehrere Klimaelemente), langen (längste Reihen zurück bis 1760), qualitätsgeprüften (hunderte Inhomogenitäten und tausende Ausreißer entfernt, Datenlücken geschlossen (Ausfallrate ca. 5%) Klimadatensatz auf Monatsbasis erstellen. Die Daten wurden von zahlreichen (mehr als 20) Providern aus 10 Alpenländern gesammelt und vorläufig als geschlossener Datensatz 1800-2003 in „station-mode“ und in 2 verschiedenen „grid-modes“ aufbereitet. Zusatzfinanzierungen zu HISTALP kamen von verschiedenen nationalen und EU-Projekten (CLIVALP, ALOCLIM, ALPCLIM, ALP-IMP). Die ZAMG plant, HISTALP auch in Zukunft als Klimamonitoring-Aktivität weiter zu führen. Neben den erwähnten Kontakten mit den Daten Providern existiert derzeit diesbezüglich eine enge Zusammenarbeit mit der Climatic Research Unit der University of East Anglia, dem ISAC-Institut der CNR-Bologna und dem Institut für allgemeine und angewandte Physik der Universität Mailand. Die HISTALP Gesamt- und Referenzpublikation demnächst im IJC erscheinen (Auer et al., 2006) und wird hier vorgestellt.